



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

stand / wordurch ein Mensch über andere so hoch erhaben wird / abmercken soll / so führet allezeit in euch etliche Gedancken von der Gürtigkeit des Schöpffers / und von seinen ewigen Vollkommenheiten / und gewehnet euer Herz daran / daß es all sein Vornehmen und alle seine Hoffnung auf nichts anders / als allein auf ihn gründe:

Betrachtung.

Hüthet es ja nur nicht nach der Art der meisten hochmüthigen Welt Menschen / welche darum / weil das gemeine Volck Gott fürchtet / und Ihn anruffet / denselben auch ihrerseits anzubeten / für eine Schande halten / und vielmehr eine Ehr in dem sich einbilden / wann sie ihrer Schuldigkeit sich entziehen.

Hütet euch / daß wann ihr etwas höhere Gedancken und Reguln als das gemeine Volck hat / euch vorstellen wollet / ihr dieses nicht für ein Anzeichen des Adels

Gewissen sich verhalten soll. 23

Adels und der Hoheit achtet / wann ihr weniger Verstand / als jene/bezeuget: bildet euch ja nicht ein/ eine absonderliche Thorheit/seye besser/ als eine Weisheit/ so gemein und bekant ist.

Wann Ihr darum daß ihr von Adel seyet / euch schämet etwas zu thun / so auch das gemeine Volck thut / so beflisset euch dasjenige/daran das gemeine Volck recht thut / noch vollkommener zu vollbringen.

Es ist nicht nöthig/daß ihr seiner Andacht nachahmet/sondern ihr solt sie übertreffen ; folget denselben auf dem Weg des Heyls / und in den Übungen der Gerechtigkeit und Heiligkeit / nicht nach / sondern nehmt disfalls euren Stand in acht/gehet ihnen hierinnen vor / und dienet ihnen zum Exempel.

Behaltet euren Vorgang auch in der Kirchen / und laßt nicht geschehen/ daß jemand darinnen andächtiger und erbarer seye als ihr. Weilen ihr die Vornehmsten vom Stande seyd/so wisset daß eure Stellen darum die nächsten bey dem Altar sind/weil ihr auch die nächsten bey Gott und in dem Gebet

Die

24 I. Articul. Wieman im

die Ehrbarsten seyn solt. Seyd versichert das kein besser Mittel seye/sich über so viel tausend gemeine Leute empor zu schwingen/ als wann ihr euch viel tieffer als sie/ vor der obersten Majestät demütiget/ und dieselbige noch vollkommener als jene anbetet.

Die III. Regul.

Vanitas vanitatum, universa vanitas, & afflictio spiritus. Eccl. 1.

Eitelkeit über Eitelkeit/ alles ist Eitelkeit/ und Betrübnuß des Geists. Eccl. 1.

Auslegung.

W^on Rechts wegen soll man nichts lieben/ als G^ott/ dann in ihm allein findet sich das wahre Gut und die wahre Wollust. Dasjenige was in unsern Augen gut scheint/ ist nur ein Betrug/ Verblendung und Eitelkeit. Dieses falsche und Scheine Gut aber wird zu einem wahrhaftem und